

SOMMERAKADEMIE HOCHRHEIN 2025

FOKUSGEBIET 1: LANDSCHAFTSPARK 2.0

ALLMEND 2.0

RESSOURCENORIENTIERTE PLANUNG MIT HISTORISCHEN WURZELN

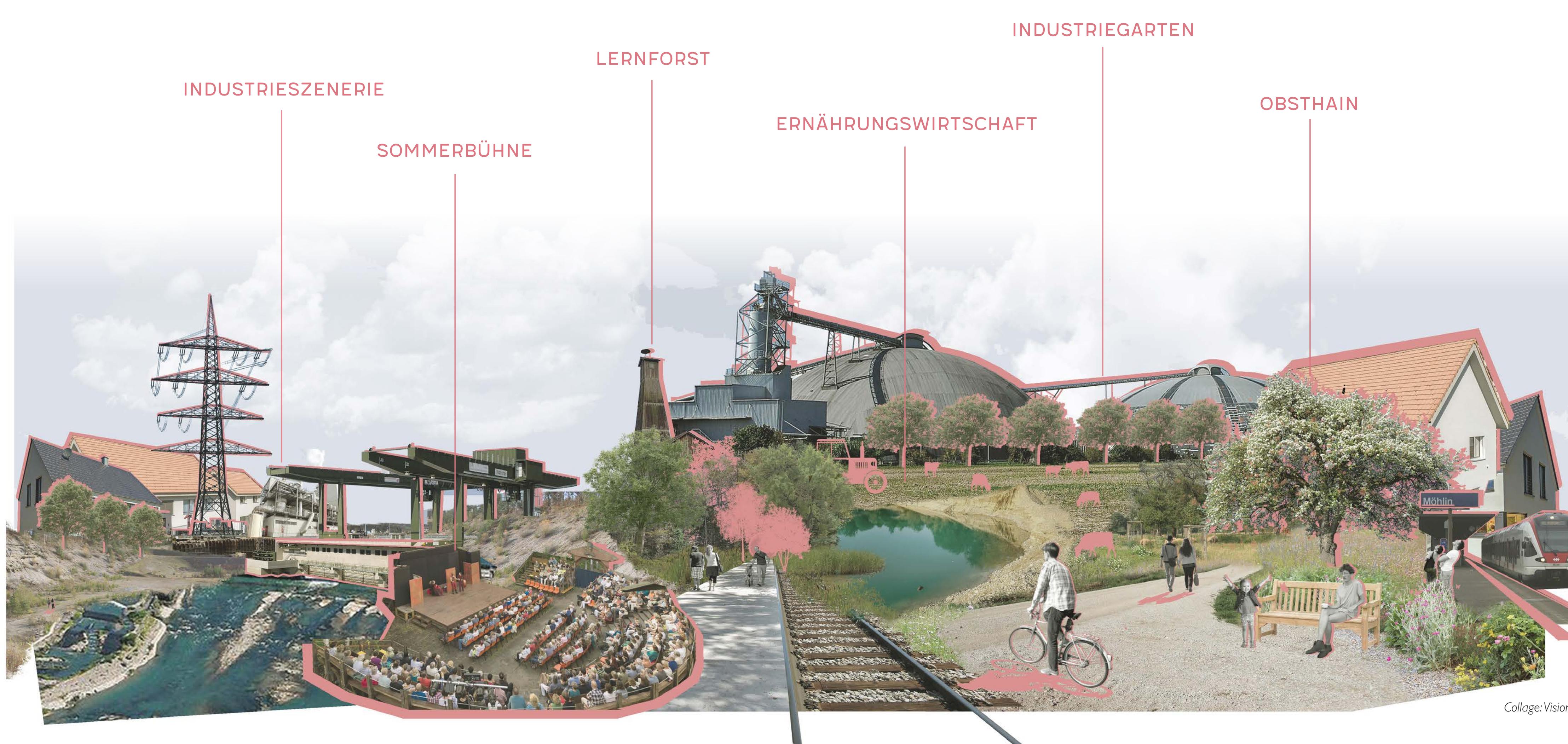
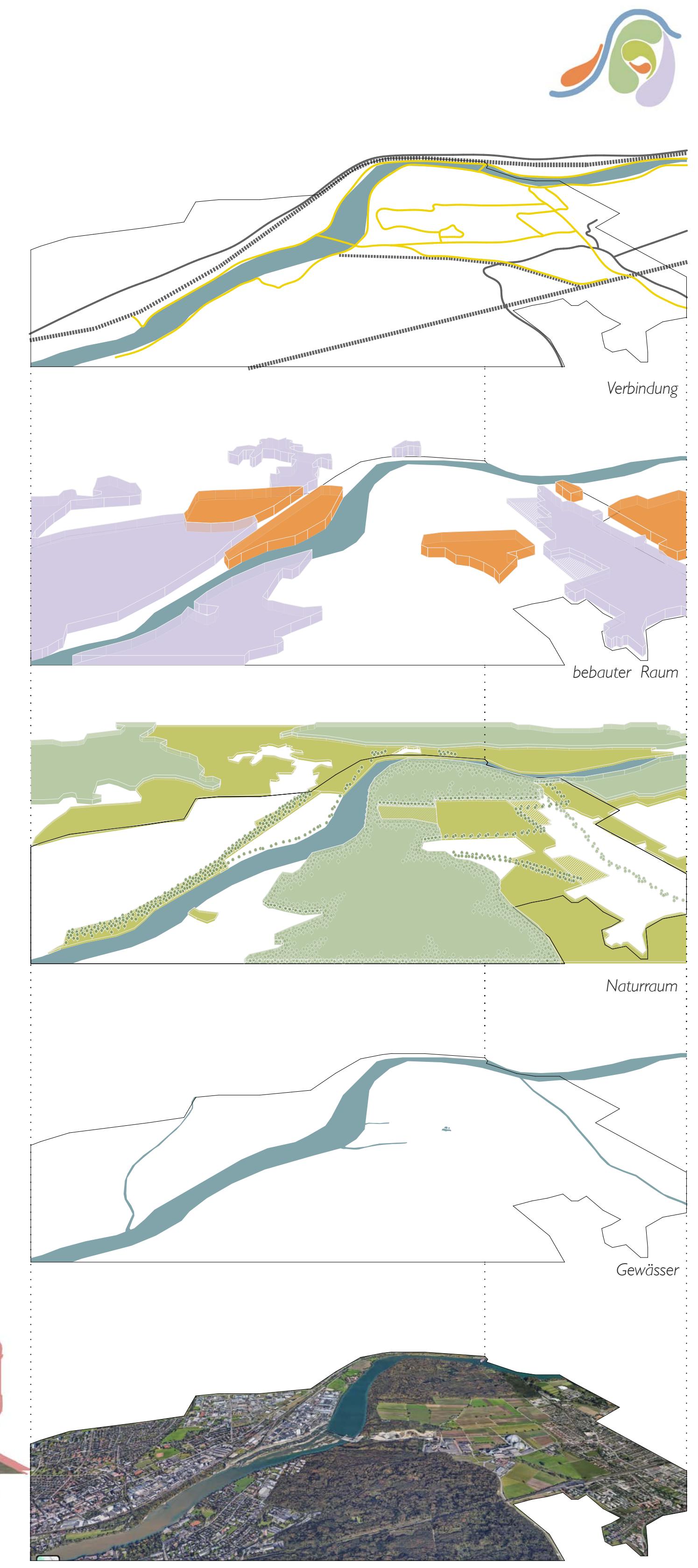
BRITTA KÄMPF OST SCHWEIZER FACHHOCHSCHULE, CARINA LIMMER HOCHSCHULE WEIHENSTEPHAN-TRIESDORF,
JULIUS OTTO TECHNISCHE UNIVERSITÄT BERLIN, ANNSOPHIE VOGT FACHHOCHSCHULE NORDWESTSCHWEIZ,
CLARA ZIMMERMANN TECHNISCHE UNIVERSITÄT BERLIN



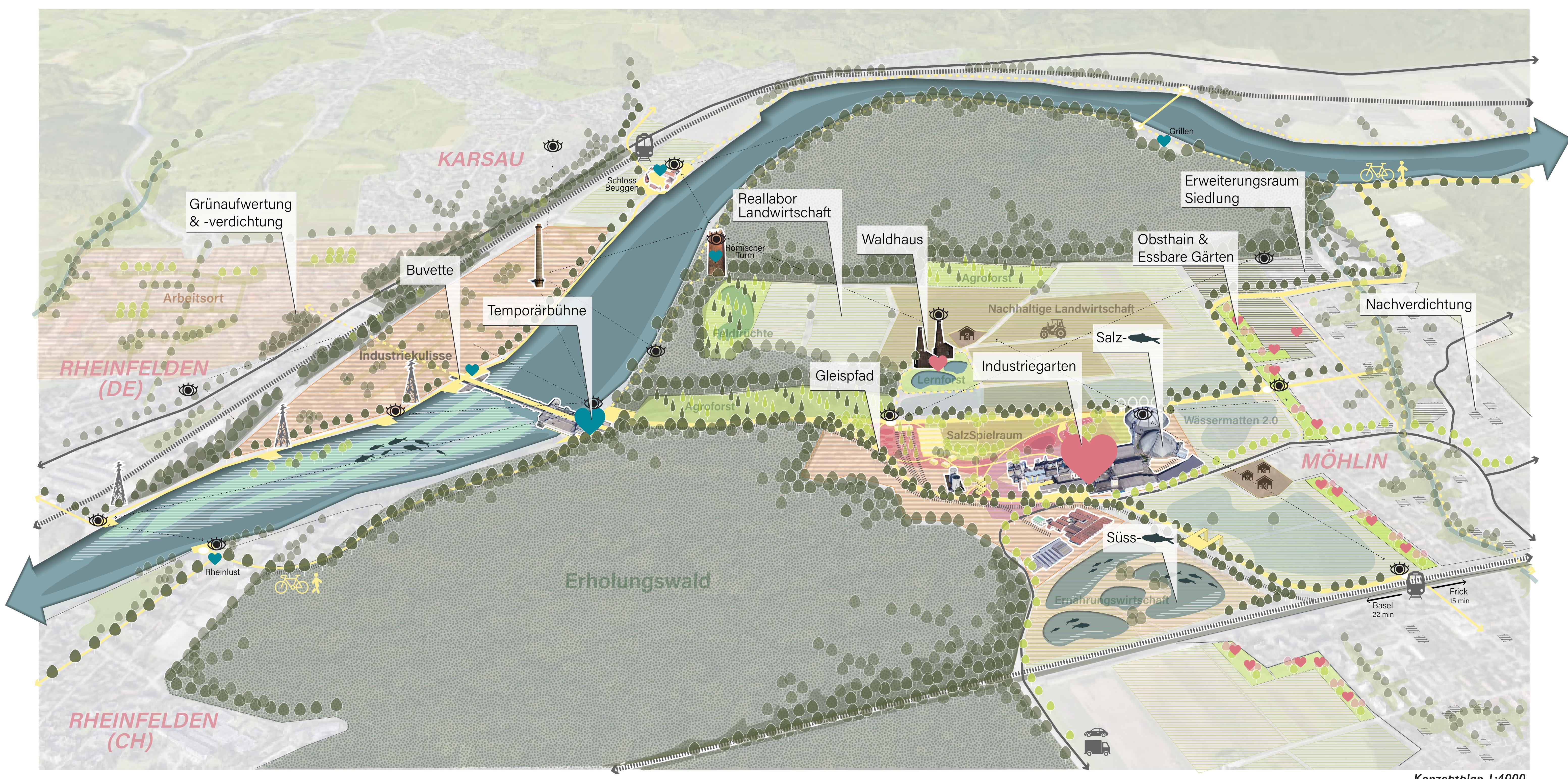
Allmend 2.0 steht für eine zukunftsgerichtete Landschaftsentwicklung, die aus Ressourcen der Vergangenheit schöpft und den Wandel aktiv gestaltet. Sie nimmt die Grundidee der Allmend, die gemeinschaftliche, geteilte Nutzung von Raum, auf und denkt sie weiter, als überlappende, vielschichtige Landschaft, in der produktive Landwirtschaft, Industrie und Natur koexistieren und voneinander profitieren.

Bewährte Prinzipien gemeinschaftlicher Landnutzung werden mit innovativen Lösungen verknüpft. Die naturräumlichen Ressourcen fruchtbare Boden und Wasserverfügbarkeit treffen auf menschengemachte Potenziale, Lokales Wissen, industrielle Infrastruktur, historische Nutzungsmuster und gemeinschaftliches Engagement.

Es entsteht ein robuster, wandelbarer Landschaftspark 2.0 der die Herausforderungen von Klimawandel, Bodenknappeit und Nutzungldruck annimmt. Durch Integration statt Abgrenzung wird die Landwirtschaft gestärkt, industrielle Nutzung, wie die Salzgewinnung, bleibt sichtbar, und neue Formen der Kooperation entstehen. Entlang einer zentralen Begegnungsachse, vom Wasserkraftwerk über die aufgewertete Saline bis zur Siedlung, entstehen neue Räume für Austausch und Erholung. Ein Weg durch den Stadtwald verbindet Rheinfelden und Mölin, eine temporäre Freilichtbühne am Kraftwerk schafft Kontakt zum badischen Rheinfelden. Der Bahnhof Mölin dient als Ankunftsplatz für das grüne Begegnungsband. Dieses verknüpft die Siedlung nach innen und leitet über in die offene Kulturlandschaft der Allmend.



Collage: Vision



Konzeptplan 1:4000